CCB Zytig

s Clique-Organ vom Central Club Basel

Herbschtzyt – Bummelzyt bis zur Fasnacht isch s nümme wyt!

Editorial

Liebi CCBlerinne, liebi CCBler!

Es isch e wunderprächtige Herbscht gsi und der CCB het e paar Usflüg uf em Programm gha. Die Jungi Garde het ihr Weekend gnosse und wie üblig ihr Sujet für d Fasnacht gfunde. Die Alti Garde het Wätter-Glügg ha mit ihrem Bummel ins Badische. Au dr Stammverein isch ins Badische verraist. Numme het dr Petrus ussgrächnet a däm Wuchenänd lo rägne und laider hän mir d Velo dehaim sto lo miesse. So sin mir halt alli mit dr Dampfbahn ins Kandertal gratteret.
D Fasnachts-Saison wirft bekanntlig scho jetzt ihri Schätte vorus, oder sage mir besser: ihri Höhepünggt. S Offizielle Prysdrummle und –pfyffe isch organisatorisch in de Händ vom CCB, und do sin mir uf d Mithilf vo alle aagwise. „S René Brielmann Memorial“ isch e musikalischi Veraschtaltig im Februar, wo au dr CCB ufftritt. Dr René Brielmann isch e CCBler gsi und het vyyli modärni Fasnachtsmärsch komponiert.
Scho bald foht dr Attelier-Betrib a mit Kaschiere. Mir sin gschpannt, wie sich dysmoll s Sujet entwigglet.

S Johr goht scho langsam em Änd zue: Advänd, Wiehnachte, Sylveschter… Dr CCB wünscht alle zämme e stresslosi Vorwiehnachtszyt, schöni Wiehnacht und e guets Nejs Johr!

...Eiri Redaggtere

Inhalt

Stammverein	Sytte 2
Jungi Garde	Sytte 5
Alti Garde	Sytte 7
Intärns	Sytte 10
Allergattig	Sytte 13
Die Letscht	Sytte 16

Geht an alle Mitglieder des Stammvereins, der Jungen Garde und der Alten Garde

61. Jahrgang **Ausgabe 230** **Dezember 2006**

Herbstbummel 2006 – Mit Volldampf ins Kandertal

Die Idee, einen kombinierten Bummel durchzuführen, und dabei die Fortbewegungsmittel Velo und Bahn zu benützen, gefiel mir. Als bewegungshungriger Trommler und Pendler, der auch übers Wochenende das Zugfahren nicht lassen kann... Nachdem wir am Stammtisch am Donnerstagabend das Wetter am Stammtisch zu erahnen versuchten, hofften alle, dass Petrus sich wieder als Basler zeigen würde... nachdem er uns an der Fasnacht ein überraschend weisses Erlebnis bescherte. Der Samstag begann ja noch sonnig, doch je später sich der Abend dem Sonntag näherte, desto heftiger wurden die Tropfen hörbar. Die definitive Absage des Veloteils unseres Abenteuers folgte erst am Morgen per SMS.

Pünktlich zur Besammlungszeit am Badischen Bahnhof trafen alle Angemeldeten ohne Velo und Instrument ein. In der Zwischenzeit hatten sich auch wirklich noch einige Sonnenstrahlen aus den Wolken verirrt. Die Deutsche Bahn fuhr in gewohnter Pünktlichkeit mit dem Expresszug nach Haltingen, wo wir bereits von Ferne den Dampf unserer Lok als Zufluchtsort erspähten. Der Beizenstop wurde an diesem Bummel zur Fahrt im Barwagen umfunktioniert. Flüssiges war genügend an Lager und ein auffälliges Schild wies auf eine äusserst interessante Abwechslung hin: feine Bretzel zu einem attraktiven Preis...! Das Kanderli hat in dieser Beziehung viel Ähnlichkeit mit dem CCB. Es klappt Einiges zuweilen erst im letzten Moment. Bref: die Bretzel wurden unterwegs geliefert und entpuppten sich als regelrechte Delikatessen. Um uns die Angst vor den draussen dramatisch bewegenden Fluten zu nehmen, wurde uns laufend zur Beruhigung Flüssiges nachge-

Impressum

Redaktion
Ursi Nüesch
Bierastrasse 31
4103 Bottmingen
Tel. P: 061 361 02 50
ursi.nueesch@intergga.ch

Layout / Satz
Pascal Müller
Tel. G: 061 205 92 42
ADOBE Indesign (Mac OS X)
alle Grafik- und Text-Formate

Auflage
500 Exemplare

Druck
Druckerei Dietrich AG
Pfarrgasse 11
4019 Basel

Papier
100% chlorfrei gebleichtes
Papier ohne optische Aufheller

Adressberechtigungen
Andreas Künstle (Sekretär)
Güterstrasse 158
4053 Basel
Tel. 061 681 16 06
andy.kuenstle@bluewin.ch

Beiträge
Andi Cheese Meier
Christian Doppler
Jürg Plieninger
Bebbi
Walter Keil
Rita Wenk
Christoph Bürgin
Cesi Schmidlin
Thommy Müller
Ursi Nüesch

Redaktionsschluss
CCB Zytig Nr. 231
22. Januar 2007

schenkt. Land unter war in vielen Ortschaften angesagt: Kürbis- und Tennisfelder sahen gleich schlammig und überschwemmt aus. Die gemütliche Zugfahrt endete aber bald auf dem Abstellgeleise, respektiv im Sackbahnhof.

Die End- und Heimstation der Kandertalbahn liegt wie eine Oase für technische Vergangenheit im sonst ach so technologischen Zeitalter. Ein Bahnhof ohne elektronische Abfahrtstafeln und ohne Dauerberieselung durch Lautsprecherdurchsagen und die fehlende obligate Videoleinwand mit viel Werbung ist eine echte Wohltat für uns gestresste Zeitgenossen. Bald nahm uns der „Wirt“ des Barwagens erneut in Empfang und führte uns durch das Reich der Eisenbahnfreunde. Nach einführenden Worten zur Vergangenheit und dem verhinderten plötzlichen “Lebensende” des Betriebs der Bahnstrecke durch einige Enthusiasten erfuhren wir, dass im Bahndepot einige Raritäten aufbewahrt sind. Die Besichtigung des Blechschuppens wurde zum Erkundungsmarsch an Skeletten alter Zeiten. Unsere Fantasie wurde gefordert, als wir erfuhren, dass aus einem alten Fahrgestell demnächst ein “neuer” Barwagen entstehen würde: Eine weitere Gemeinsamkeit zum CCB: auch wir arbeiten ja vielfach an Illusionen - oder hätte jemand gedacht, dass wir wirklich eines Tages in Taucheranzügen im Schnee durch den Cortège schwimmen würden.... Auch Georges (nyt dä vom Hafebeggi II) begann zu träumen: unendliche Möglichkeiten zu überraschenden Requisiten ergäben sich bei der Ausnützung all der zur Verfügung stehenden Werkzeuge. Nach einigen Zahlen zu Werten der Loks, Wagen und den aktuellen Handelspreisen des Brennstoffes, erfuhren wir mit Erstaunen, dass “Liebhaber” hohe Preise für die antiken Bahnwagen bieten und auch schon Hochzeiten auf Rädern zelebriert wurden: der deutsche Amtsschimmel verlangte aber, dass der Wagen während der offiziellen Trauung von der Lok getrennt wurde, da das temporäre Zivilstandsamt ansonsten nicht als festes Gebäude gelten würde....

Thomi
GARTENBAU · BASEL
Kleinhüningerstrasse 198
Telefon 631 36 50 Telefax 631 36 59
Beratung – Neugestaltung – Unterhalt
Pflege Ihres Gartens
CCB-Mitglied

pié
Kosmetische Fusspflege
Carole Zurbuchen
Diplomierte Fusspflegerin
Im Birspark 1
4147 Aesch
Telefon: 061-702 18 75
e-mail: pie_@freesurf.ch

Und wenn's emoole neetig wär...
Neth AG
Sanitär
Auf dem Wolf 21 Basel Tel. 313 10 10

In der Zwischenzeit knurrten einige Mägen. Ein kurzer Spaziergang zur gemütlichen Beiz genügte und bereits bald stand ein formidables Cordon bleu auf dem "Magenfahrplan". Nach diesem kulinarischen Teil wurde uns zum Abschluss noch eine kulturelle Abwechslung im Stadtmuseum vorgeschlagen: ein Besuch der Sonderausstellung "Keramik aus Kandern". Die für uns organisierte Blitzbesichtigung ermöglichte einen Einblick in das Handwerk des kunstvollen Töpferns. Im Gegensatz zur elsässischen "Fabrik-Kultur" in Soufflenheim wurden/werden in Kandern Keramikwaren mit künstlerischer Note hergestellt. Ich bin überzeugt, dass auch die "museumsabstinenten" Teilnehmer beim gemütlichen Hock den angebrochenen Nachmittag genüsslich überstanden haben. Am Bahnhof suchten wir wiederum unseren bewährten Barwagen und verpflegten uns mit Flüssigem in Form von Klöpfmost. Die Heimfahrt und das Umsteigen in den Schnellzug nach Basel glückten dank den beiden Organisatoren Ursi Nüesch und Christian Doppler. Es war ein gelungener CCB-Sonntag: Ein Tag mit viel Dampf ging mit gewohntem CCB-Drive über die Bühne.

JP

Weekend 2006

Am Wochenende 16./17.9.2006 gingen wir mit den Jungen ins traditionelle Herbstweekend, welches in diesem Jahr unter dem Moto „Schlümpfe" stand. Nach einer gelungenen Begrüssung durch Papa Schlumpf auf dem Meret Oppenheimer Platz ging es mit dem Zug via Solothurn weiter nach Balsthal. Kaum angekommen und die Zimmer verteilt, ging es weiter mit einer Schlumpf-Olympiade. Die Schlümpfe mussten in 5er Gruppen einen Parcours mit verschiedenen und sportlichen Aktivitäten durchlaufen. Vom Bobfahren über das Skifahren und Sackhüpfen bis hin zum Pilzbüchsenschiessen und Ringeldingellaufen war alles vorhanden. An der Schlumpf-Olympiade 2006 mussten die Gruppen möglichst viele Punkte sammeln. Nach dem Spaghettiplausch beim Nachtessen ging es weiter mit dem Nachtspiel. Marco & Stefan organisierten eine Schnitzeljagd quer, rund, um und durch Balsthal. Das Ende der Jagd war auf der Ruine Balsthal, wo wir die entführte Schlumpfine wieder fanden. Die auf der Jagd gefundenen Bananen, Alufolie und Schoggi wurden dann zur Schoggibanane verarbeitet und auf der Ruine grilliert. Als alle wieder zurück waren, gab es noch die Schlümpfe im Kinoformat, danach fielen alle todmüde ins Bett. Am Sonntag früh am Morgen ging es weiter. Das Wetter war nicht mehr so gut wie am Samstag, es regnete nur einmal an diesem Tag. Nach dem Morgenessen wurde fleissig geübt, ob pfeifen, trommeln oder mit dem Saxophon, es musizierten einfach alle. Am zweiten Teil des Morgens machten sich die Gruppen schlau über ein Sujet für die kommende Fasnacht. Nach dem Mittagessen, das wir aus wettertechnischen Gründen nicht in freier Natur geniessen konnten, wurden dann die Sujetideen präsentiert. Am Nachmittag spielten Rita & Manuela mit den verschiedenen Gruppen 5 gegen 5. Danach mussten wir uns schon wieder auf den Heimweg machen, so dass wir pünktlich um 17.33 wieder zurück in Basel ankamen. Das Weekend war aus meiner Sicht sensationell und super toll. Besten Dank an die Organisatorin und alle Helfer rund um das Weekend!

ChD

JUSTIN UNTERNÄHRER AG
Elektro- und Telefonanlagen
Reparatur-Service
Beleuchtungskörper und Haushaltgeräte
Hegenheimerstr. 97
4055 Basel
Tel. 061/382 72 72
Fax 061/382 72 78
email@unternaehrer-ag.ch
www.unternaehrer-ag.ch
P vor dem Hause
juta Probier-Bar

Die Brasserie mit Pfiff
ZUM BRAUNEN MUTZ
Barfüsserplatz 10
CH-4051 Basel
Tel. 061-261 33 69
Fax 061-261 13 23
Alfred und Ruth Rickhoff-Burkhardt

Architekturbüro Linus Marti
Dornacherstr. 210 4053 Basel
Telefon/-fax: 061/ 331 11 01
Privat: Bruderholzstrasse 106
4053 Basel
Tel. 061/ 361 87 42

Mässblausch 2006

Der Messebummel der Jungen Garde findet jedes Jahr am Donnerstag in der zweiten Woche der Basler Herbstmesse statt. Das Wetter war trocken und nicht all zu kalt. Nach der Besammlung um 18.00 Uhr beim Schulhaus ging es dann schon bald los auf dem Barfüsserplatz. Als wir die zwei besten Bahnen oder auch Schausteller besucht hatten, gingen wir hoch zum Münsterplatz. Dort warteten auch noch zwei super Bahnen auf uns und logisch, wie alle Jahre wieder, die Hot Dogs. Dieses Jahr gingen 42 Hot Dogs über den Ladentisch mit Senf, Ketchup, mixed und man staune - alle mit einem Wienerli. Nach der Bottschauto-Bahn gingen wir wieder Richtung Schulhaus. Pünktlich um 20.00 Uhr konnten wir alle Kinder wieder glücklich und mit einem Mässmogen ihren Eltern übergeben.

Abrechnung:
Ausgaben für 4 Bahnen + Hot Dog + Mässmoge, > **CHF 468.-**!
Geteilt durch **42** Anwesende
Ergibt ein Total von **CHF 11.15**/ Person!

Öb mes glaubt oder nit, dass isch rächt billig. Das muess ich grad am Kassier verzelle.

Vielen Dank an Vreni, die jedes Jahr so gut verhandelt, und an Christoph für das Geld. Den Schaustellern für die billigen Fahrten und dem Petrus für das Wetter.

ChD

Liebe CCB-lerinnen und CCB-ler, liebe Eltern

Am Samstag, den 20. Januar 2007 findet im Bürgerlichen Waisenhaus eine Woche nach dem Vogel Gryff unser traditionelles Internes Preistrommeln- und Pfeifen statt. Nach dem letztjährigen tollen Erfolg im sehr (fast zu) gut gefüllten Keller der Alten Stainlemer, werden wir dieses Jahr im schönen Kartäusersaal die Vorträge unserer Jungen und Jüngsten geniessen. Es ist natürlich zu hoffen, dass wieder möglichst viele Aktive, Alt-Gardisten, Eltern, Grosis und Opis, Tanten und Götti den Anlass besuchen werden. Nach der Konkurrenz (ca. 1600 – 1800 Uhr) folgt ein gemütliches Nachtessen mit familiengerechten Preisen (CCB-Budget bzw. CCB - Prix Garantie), welches mit zahlreichen Produktionen aufgelockert wird.

Die Kommission der Jungen Garde

NEU

Die Junge Garde hat eine neue Homepage. Die Homepage ist seit September 2006 aufgeschaltet. Sie ist einfacher zu betreuen und soll so möglichst aktuell gehalten werden. Nützt die Gelegenheit und schaut vorbei, holt Eure Informationen direkt ab dem Netz! Die Homepage soll in Zukunft als Kommunikationsmittel genutzt werden. Infos, News, Berichte, Kontakte und auch Bilder kommen Online über die Seite. Vor allem in der Vorfasnachtszeit lohnt es sich immer wieder mal unter www.ccb1911.ch vorbei zuschauen.

ChD

Herbstbummel CCB Alte Garde 2006

Am 23.September, einem wunderschönen Herbsttag, trafen sich 25 Altgardisten zum Herbstbummel ins Marktgräflerland. Mit dem Bus gings ins Münstertal zum Besuchsbergwerk „Teufelsgrund“. Um zu vermeiden, dass einzelne Teilnehmer in der feuchten, dunklen Gruft einen Hungerast erleiden, wurden wir zum Doping verführt mit weissem Marktgräflerwein und einem typischen Vesperplättchen.

Nach dieser Stärkung tauchten wir ausgerüstet mit Helm in das ehemalige Silberbergwerk ein. Heute gilt das stillgelegte Bergwerk als Trinkwasserreservoir für das Münstertal sowie als therapeutischer Kurort für Krankheiten der Atemwege, Allergien und Asthma bedingt durch das spezielle Mikroklima und der hohen Luftfeuchtigkeit. Alle haben aus dem finsteren Schlund wieder herausgefunden und nach einem süssen „Federweissen“ ging die Herbstfahrt weiter nach Schallstadt.

Im Herzen des Badischen Weinanbaus gelegen, besuchten wir das Weingut „Wolfenweiler“. Der Zeitpunkt war ideal für diesen Besuch, hat doch ein paar Tage vorher die Weinlese begonnen und somit konnte die Weinherstellung von A bis Z verfolgt werden.

Natürlich war bei diesem Besuch eine Weindegustation eingeplant. Die verköstigten Badischen Weine waren von hervorragender Qualität und manch einer zeigte sich erstaunt, war doch von früher dieser Wein eher als „Kopfweh-Wein“ bekannt.

Diese Weinpräsentation mit Degustation war der vollkommene Übergang und Apéro zum nachfolgenden Nachtessen im Hotel-Restaurant „zum Ochsen“ in Schallstadt. Bei gutem Essen und gemütlichem Beisammensein wurden die Tageseindrücke nochmals diskutiert und man kam zur Übereinstimmung, einen schönen Herbstbummel erlebt zu haben.

Wir kamen zu einer christlichen Zeit wieder in Basel an, so dass es noch zu einem Schlummerbecher reichte.

Bebbi

CCB Alti Garde

Aamäldig Jooresfyr 2006

am 5. Jänner 2007

im Restaurant Schnabel

ab 18:30 Apéro

am 19:30 Nachtässe und Yberraschig

Bryys fr. 50.- pro Person (drogge)

AAMÄLDIG BIS AM
20. DEZÄMBER 2006

an Obmaa
Walti Keil
Bienenstrasse 36
4104 Oberwil
e-mail: walter.keil@intergga.ch

✂----------

Aamäldig :

Naame .....Voornaame .....

Aazahl Persone .....
Aktiv / **P**assiv .....

Auf Wunsch **V**egi-Menu oder **F**isch …….

Das haben Sie und Ihr Auto verdient:
EINEN PERFEKTEN SERVICE!
Emil Frey AG
Olympic Garage
Brüglingerstrasse 2, 4002 Basel
061 335 61 61, www.olympic-basel.ch
BOA/A120

JÄGGI AG
TÜREN UND SCHREINEREI
BASELSTRASSE 85-87
CH-4144 ARLESHEIM
TEL 061 706 96 00
WWW.SCHREINEREI-JAEGGI.CH

Frauen als Aktivmitglieder

Die Alte Garde vom CCB wird immer wieder angefragt, ob auch Frauen den Übertritt vom Stammverein in die Alte Garde vollziehen können, respektive als aktive Fasnächtlerinnen aufgenommen werden.

Der Central Club Basel bekennt sich seit Jahren zur Mitwirkung von Frauen in ihren Reihen als Vollmitglieder auf allen Ebenen und in allen Sektionen. Gemäss Statuten sind entsprechende Altersvorgaben die einzigen Kriterien zur Aufnahme in jeder Sektion

Junge Garde	**bis 18 Jahre**
Stammverein	**18 bis 55 Jahre**
Alte Garde	**ab 45 Jahre**

Der Übertritt vom Stammverein in die Alte Garde ist daher ab 45 Jahre jederzeit möglich, unabhängig ob Mann oder Frau.

Die Aufnahme von externen Fasnächtler/Innen ist mit der gleichen Altersvorgabe möglich, jedoch muss ein Probejahr als Aktive/r absolviert werden, bevor die definitive Aufnahme durch die Hauptversammlung oder durch die Kommission der AG, resp. der Generalversammlung vollzogen wird.

Also, wir freuen uns auf Frauen in der Alten Garde!

Im Namen der Kommission

Walti Keil, Obmann

Die gmietligi Batz
z`mitts in dr Altstadt
Im 1.Stogg
s`haimelige Lokal
zum feyn ässe
Restaurant Gifthüttli
Schneidergasse 11
4051 Basel
Tel. 061 / 261 16 56
Fax 061 / 261 14 56

Lscher ALLROUND-MARKETING
Tel. 079 644 44 85
Fax 061 483 17 28
info@lischer.ch
Für kleine und mittlere Unternehmen bieten wir:
ALLES!
www.lischer.ch
Fragen Sie uns ALLES!
.....wir sind für Sie da!

trustconsulting
Richard Madörin & Co
Dornacherstrasse 86
Postfach
4008 Basel
Tel. 061 361 29 24
Fax 061 361 25 49
madoerin@trustconsulting.ch
Steuerberatung
Unternehmensberatung

Auch im Schadenfall lässt
die «Winterthur»
keine Misstöne aufkommen.
Adagio cantabile
winterthur
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.
Winterthur Versicherungen
Generalagentur Pratteln
Kurt Spörri
Oberemattstrasse 33
4133 Pratteln
Telefon 061 826 90 40
Telefax 061 826 90 54

OFFIZIELLS BRYSDRUMMLE UND -PFYFFE
DUREGFIEHRT VO DE STAMMGSELLSCHAFTE

1.–3. Hornig 2007

Central Club Basel 1911

Die Versoffene Deecht

Die Vorbereitungen für das „Offizielle Brysdrummle- und pfyffe 2007“ laufen auf Hochtouren. Bereits gehört die letzte OK-Sitzung in diesem Jahr der Vergangenheit an, aber von einer Festtagspause kann keine Rede sein. Die einzelnen Ressorts arbeiten sehr selbständig und speditiv. Die Saalbegehungen sind teilweise erledigt und der Ablauf ist auch fast geregelt, um nur einige Punkte zu nennen. Leider hinken wir mit dem Inserateverkauf für das Programmheft hinten nach. An dieser Stelle nochmals ein Aufruf an alle, möglichst viele Inserate zu verkaufen. Wir haben aus diesem Grund auch den Redaktionsschluss für das Programmheft auf den 20. Dezember verschoben. Auch im Ressort Preise müssen wir nochmals die Werbetrommeln schlagen, um möglichst viele attraktive Preise zusammen zu bekommen. Die Helferlisten sind in Vorbereitung und werden an den Proben aufliegen. Auch dort erhoffe ich mir von den „CCBlern und CCBlerinnen“ eine aktive Teilnahme. An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, meinen Dank auszusprechen. Zum einen an Sabine Glaser für ihre hervorrangende Arbeit im Sekretariat und als meine Vertretung während meinen vierwöchigen grünen Ferien. Zum anderen an Andi C. Meier, den wir für diesen Anlass im Finale am Abend als Speaker gewinnen konnten. Aber auch an dieser Stelle ein herzliches „Danggerscheen“ an die Ressorts-Chefs, die in stundenlanger Fronarbeit zum Gelingen dieses Anlasses beitragen.

Eurer OK-Obmaa
Thommy Müller

Blaggedde!

Kupfer	**8.-**
Silber	**15.-**
Gold	**45.-**
Bijou	**100.-**

Liebi CCBler, liebi CCBlerinne,

glyy goht s wider los mit em Blaggeddeverkauf und das zwar am Samschdig 6. Jänner 2007 vom 9i bis am 2 im Hotel Basel (dert kenne au die bschdellte Drummelibillje bezoge wärde).

Fir unseri Kasse isch dr Blaggeddeverkauf wichtig – und vor allem profitiere mir drby grad dobblet:
1. verdiene mer pro verkaufti Blaggedde: bi ere Kupferige Fr 2.40, bi ere Silberige Fr 4.50, bi ere Goldige 13.50 und aneme Bijou sogar Fr 30.-
2. sin d Subvenzione, wo mer kriege, au vom Blaggeddeverkauf abhängig…

Also, bitte verkaufed vyyl Blaggedde!

Ich hoff groossi Zahle in d Verkaufslischde derfe yzdraage.

Rita

PS: Als glai Zyggerli gilt au im 07 fir die Aggtive vom Stamm wider: wär fir meh als 200 Frangge Blaggedde verkauft, bekunnt 25 Frangge.

Luggefüller...

Hommage an René Brielmann

Am Wuchenänd vom 10. und 11. Februar 2007 findet e ganz speziell Konzärtli im Saalbau vom Rhypark statt: E „Hommage an René Brielmann“. Dr CCB isch an däm Aaloss aggtiv derbyy: Dr Stamm eröffnet uff dr Bühni mit em Stadtpfyffer.

Worum sin mer derbyy? Ganz äifach: Dr René Brielmann – äin vo de bekanntischte Komponischte vo Fasnachtsmärsch und nit wäggzdängge uss dr Fasnachtswält – het in dr Junge Garde vom CCB Pfyffe gleert und dr Stadtpfyffer für dr CCB gschriibe. (Dr äint oder ander Altgardischt wird sich an René als Glyggefründ erinnere könne.) Läider isch dr René in dr Wuche vor em Drummeli 2006 verstorbe. (So isch unsere Drummeli-Uffdritt scho grad zer erschte Hommage an dä grossi Fasnächtler worde.)

Es isch ys drum e grossi Ehr, ass mer bi däm Konzärtli dörfe mitwirge und zämme mit de Gundeli, dr Olympia, de Naarebaschi, de Hofnaare, de Bajass, de Pfyffer, de Kittene und de Znynibigger em René d Referänz erwyyse und für e musikalische Oobe vo dr Sonderglass sorge. Me hört Bekannts und Wenigerbekannts, aber uff jede Fall super Piccolo-Kläng!

Doo d Daate vo de bäide Vorstellige:
- Samschtig, 10. Februar 2007, 19:30 im Saalbau vom Rhypark
- Sunntig, 11. Februar 2007, 14:00 im Saalbau vom Rhypark

Billjee git s im Vorverkauf bim Oesch in dr Spalevorstadt. Brys pro Billjiee: 35 Frangge.

Mer empfähle Euch das Konzärt vo Härze – nit nur, well mir uff dr Bühni stöhn!...

D Kommission

S Programm
- Stadpfyffer (CCB)
- Altfrangg (Gundeli)
- Canari (Bajass)
- Boccalino (Olympia)
- Wilhelm Tell (Hofnaare)
- Brandywine (Znynibigger)
- Konzärtli (Pfyffer)
- Hornig (Naarebaschi)
- Tiger Rag (Kittene)
- Naarebaschi (Gundeli)
- Veegel (Naarebaschi)
- Colonel Bogey (Kittene)
- Saints od. Brandgass (Hofnaare)
- Alti Kamerade (Olympia)
- Stars & Stripes (Bajass)
- Bäägermuusig (Pfyffer)
- Z Basel fäggt's (Znynibigger)
- Echo vom Claraplatz (Fusion)
- Radetzky Marsch (Fusion)

Dr René Brielmann

René Brielmann, Komponist vieler Basler Fasnachtsmärsche, ist am 10. Februar 2006 in einem Arlesheimer Altersheim verstorben.

Am 24. April dieses Jahres wäre er 84 geworden, der Schöpfer so bekannter Märsche wie „Naarebaschi“, „Yankee“ oder „Veegel“. Es war René Brielmann aber nicht vergönnt, an den diesjährigen „Drey scheenschte Dääg“ das zu erleben, was ihm immer am meisten Spass machte: Eine seiner über 100 fasnächtlichen Kompositionen zu hören, vorgetragen von einer vorbeimarschierenden Clique oder Pfeifergruppe.

Mit fünf Jahren begann René Klavier zu spielen. Sein Vater war engagierter Hobbygeiger und schon durfte René seinen Vater auf dem Klavier begleiten. Die Brielmanns hatten ihr eigenes Hausorchester: „Das war auch bei Amadeus Mozart so“, wie René Brielmann schmunzelnd anfügte.

Als 13jähriger besuchte René Brielmann die Pfeiferschule der Jungen Garde des Central Club Basel (CCB) bei Pfeiferinstruktor Hans Stänz. Schon ein Jahr später komponierte er seinen ersten Marsch. „Dr Knopfli“ heisst er, wurde nie veröffentlicht und – so der Komonist selber – nie recht gepfiffen, da er voller Fehler und daher auch nicht pfeifbar war. Die Erinnerung daran amüsierten den gelernten Drogisten: „ Der Knopfli“ ist nicht gerade ein Hit geworden.“

René Brielmann war ein „aagfrässene Pfyffer“ und durfte bereits – mangels 3. Stimmen – schon als junger Bursche im CCB Stamm mitpfeifen. Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 war es fertig mit der fasnächtlichen Herrlichkeit. Bis 1945 wurde keine Fasnacht durchgeführt und 1946, mit der ersten „Nachkriegsfasnacht“, fand Brielmann's erster veröffentlicher Marsch seine Uraufführung: „Dr Stadtpfyffer“, geschrieben für den CCB. Zwar pfiff er zu dieser Zeit in der konzertanten Pfeifergruppe „Glääbrige Schnägg“ mit unter anderem seinem Pfeifer-Vater Hans Stänz. „Es war eine höllische Fasnacht“, erinnerte sich René Brielmann. Erst im Jahr 2000 zog er sich vom Komponieren zurück, blieb der Fasnacht aber als eifriger Zuschauer und vor allem Zuhörer stets verbunden.

Brielmanns zweite musikalische Liebe neben der Fasnachtsmusik war der Jazz. Sein Vorbild war der britische Pianist Charly Kunz. Rasch stiess er zum Orchester von Manfred Werthemann, das später unter dem Namen „Fred Many's Band“ bekannt wurde. 1945 schrieb er mit „Victory Day“ sein erstes Klavierarrangement, das im Radio mit Cédric Dumont aufgeführt wurde. Den Schritt zum Berufsmusiker vollzog er aber nie ganz, sondern liebte gleichermassen seinen angestammten Beruf als Drogist.

Reich geworden ist Brielmann mit seiner fasnächtlichen „Arbeit“ ohnehin nicht – und das wollte er auch nicht. Er hat seine Märsche stets den Cliquen geschenkt. „Wer ihn spielt, bekommt ihn auch“, war sein Motto. Gleichzeitig war er mit all seinen Kompositionen darum besorgt, dass auch der „Normalpfeifer“ damit zu Rande kam. Er setzte seine Verse leicht und melodiös und untermalte sie mit prächtigen Unterstimmen. „Die Märsche sollten nicht all zu schwer sein, ich vermied wenn möglich Fingerbrecher“, meinte er dazu einmal.

Viele Pfeifer werden ihm dafür noch lange dankbar sein, wenn sie seine Noten üben. Und dank der genialen Einfachheit seines Werkes stimmt zweifellos dieser Schlusssatz: René Brielmann ist zwar tot, seine Märsche werden aber ewig weiterleben.

acm

René Brielmann im CCB

Einige ältere Semester in unserer Alten Garde haben eine gute Erinnerung an die gemeinsame Zeit mit René Brielmann im CCB.
Ruedi Meyer erzählt von dieser Zeit.

Vorletzten Herbst hat Ruedi seinen ehemaligen Cliquen-Kollegen René Brielmann in Arlesheim angetroffen, noch fit und munter mit über 80 Jahren. Ein paar Monate später, in der Drummeli-Woche, ist René gestorben.
Der Drogist Brielmann an der Allschwilerstrasse hat den damals kleinen Ruedi Meyer schon beeindruckt. Als Ruedi 1952 in den Stamm vom CCB übertrat, staunte dieser nicht schlecht: „das ist ja der aus der Drogerie!“ René Brielmann hat als Junggardist im CCB das Piccolospiel erlernt. In jungen Jahren während seiner CCB-Zeit hat René nicht viel komponiert, ausser dem „Stadtpfyffer“, welcher René für den CCB schrieb. Damals wurden neue Märsche von andern Komponisten gebracht. Sowieso war der CCB damals eine musikalisch eher langweilige Clique, Traditionelles war gefragt. René war ein gutmütiger, angenehmer, bescheidener und friedlicher Mensch. Umso mehr erstaunt es, dass er zusammen mit einer Gruppe von etwa 12 Pfeifern „dr glääbrig Schnägg“ mit Lämpe aus dem CCB geworfen wurde. Der Vorwand war eine Goschdüm-Präsentation mit Gärtnerschürzen, die nicht gefallen haben. Der wahre Grund war musikalischer Art, neue moderne und anspruchvollere Märsche waren beliebt in der Gruppe um René Brielmann, jedoch diese Märsche waren nicht erwünscht im damaligen CCB. Ruedi Meyer war zu der Zeit Sekretär im CCB und erinnert sich deshalb noch genau an diese unangenehme Geschichte mit dem Ausschluss, weil er die blauen Briefe schreiben musste. René trat später bei den Gundeli ein und widmete sich hauptsächlich dem Klavierspiel, erst später kam seine sehr produktive Zeit als Fasnachtsmarsch-Komponist.

UN

Neue CCB-Mitgliedschaftskarte

Und da ist sie, die neue multifunktionale CCB-Mitgliedschaftskarte! Eine Karte für sämtliche mögliche Mitgliedschaften im CCB in jeder Sektion.
Auf der Vorderseite ist bereits die Adresse des CCB als Empfänger angegeben. Also: Ausfüllen (lassen), Briefmarke drauf und ab die Post.
Damit ist der Weg frei, neue Mitglieder aller Gattung zu werben! Besten Dank für Eure Mithilfe!
Zu bestellen ist die gewünschte Anzahl Karten per E-Mail an **info@ccb1911.ch.**

Mitgliidschaft im CCB – Central Club Basel

Central Club Basel 1911
im **Stammveräin**

- ❑ **Aggtiv-Mitgliid/FasnächtlerIn**
  - ❑ Vortrab
  - ❑ PfyfferIn
  - ❑ DambuurIn
- ❑ **Passiv-Mitgliid**

- Alter: 18 – 55 Joor alt
- Joores-Byytrag: Aggtiv: CHF 55.— Passiv: CHF 45.—
- Probemitgliidschaft: 12 Monet

Central Club Basel Junge Garde 1934
in dr **Junge Garde**

- ❑ **Vortrab**
- ❑ **PfyfferIn**
  - ❑ Y wurd gärn leere Pfyffe
  - ❑ Y ka scho Pfyffe
- ❑ **DambuurIn**
  - ❑ Y wurd gärn leere Drummle
  - ❑ Y ka scho Drummle

- Alter: bis 18 Joor alt
- Joores-Byytrag: CHF 100.— (inkl. Instruggzioons-gebühr, exkl. Fasnacht)

Alte Garde Central Club Basel
in dr **Alte Garde**

- ❑ **Aggtiv-Mitgliid/Fasnächtler**
  - ❑ Vortrab
  - ❑ Pfyffer
  - ❑ Dambuur
- ❑ **Passiv-Mitgliid**

- Alter: ab 45 Joor alt
- Joores-Byytrag: Aggtiv: CHF 45.— Passiv: CHF 35.—
- Probemitgliidschaft: 12 Monet

Personalie

Name _____
Vorname _____
Adrässe _____
PLZ / Ort _____
Delifon _____
Mobile _____
Yy-Meil _____
Geb.-Datum _____
Ort & Daium _____
Unterschrift _____

Dr Central Club Basel ...

Fasnacht, Bummel, Aggtivideete unter em Joor, Yebig am Donnschtig, Stamm im Hotel Basel, CCB-Zytig, CCB-Käller, Larve-Atelier, dr Blausch haa ...
Infos unter **www.ccb1911.ch**

Rätseln mit Rita: Impressione vom Junggardeweekend

	6 gstibitzt	2 gstibitzt	1 gstibitzt	kaini gstibitzt	Zimmer 1	Zimmer 2	Zimmer 3	Zimmer 4	8 Matrazze	5 Matrazze	4 Matrazze	3 Matrazze
Buebe												
die Grosse												
Mailtli												
Leiter												
8 Matrazze												
5 Matrazze												
4 Matrazze												
3 Matrazze												
Zimmer 1												
Zimmer 2												
Zimmer 3												
Zimmer 4												

- 6 (5 vo de Buebe und 1 vo de Maitli) gstbitzti Matrazze ligge im Zimmer 3.
- D Leiter hän 8 Matrazze.
- Im Zimmer 4 ligge 5 Matrazze und d Bewohner vom Zimmer 4 hän weder vo de Maitli 2 gnoh no vo de Buebe 1 Matrazze gstibitzt.
- D Buebe hän 2 Matrazze gstibitzt
- Im Zimmer 1 sin nit nur 3 Matrazze.
- Die Grosse wohne im Zimmer 2

Wär	Zimmer	Wie viel Matrazze	Wieviel gstibitzt	Wieviel Matrazze sin ursprynglig im zimmer gsi
Buebe				
Die Grosse				
Maitli				
Leiter				

Hesch gwüsst, ass...

- bis zer Wiehnacht jede Donnschtig Källerstamm isch?
- d Chantal H. zer richtige Zyt die richtige Frooge stelle ka?
- und si drum für rooti Köpf sorgt?
- dr CCB an dr „Hommage René Brielmann“ mit em Stadtpfyffer uf dr Bühni stoht?
- d Rita W., um uf e Münschterplatz uffe z ko, dr Lift im Globus nimmt?
- d Fründe vom Kaschiere vor dr näggschte Fasnacht voll uf ihri Rächnig kömme?
- dr Werni L. neuerdings mit Stahlkappe an de Schueh in s Drummle kunnt, will em s Böggli immer wider usenander fliegt?
- d Sabine Gl. und dr Tommy Mü. z zwait uf dr Drummelibühni vor 400 Lüt e Ständeli gä hän und drfür zwai Wellness Billje griegt hän?
- d Elisabeth und dr Peter D. zer Basler Cippolata-Prominänz ghöre und neuerdings iiri Summersprosse in minu`s traderaktlatsch vo dr BaZ abbilde löhn? (siehe Foto!...)
- dr Thommy Mü. für d Fasnacht 2007 e grösseri Tiefkiehltruhe zueduet wäge sym Dambourmajor-Goschdym?
- dr CCB syt Johrzähnte wider emoll in dr Äinzelkonkurränz vom Offizielle Prys-Pfyffe verträtte wird sy? Merci Sabine M. und vyl Erfolg! Dr ganz CCB druggt dr alli Düüme!

CS

baz

d Variété de Bâle reich befrachtete Tage

doten gespickt a

Rovira, ligrr (r.).

Im Sommer gesprösselt: Ehepaar Doppler.

Den AVO-Kl Lopriano (l.), A

Sehnsu

riété de Stimmsch ogramm ngspu- ffenpaar um hier hem zu Glamour Bälle an en Tum hen. hat d neben sie Emil s Werni Marcel en, aber

o Carlo Jüwelig e Num-

Sie sich ser Welt

ord. – in t seinem pti. Als Zolt-Jazz nis Mat- spielgiert. je kann mittein –

neben **Pauli Burkhalter** und den **Pellmont-Sisters** ist der ganze **Basler Regierungsrat** (wähnend seiner Zürcher Session) angetreten. Dabei auch **Peter Marschel** und **Ruth Züblin**, dazu **Ruth Klein** neben **Paul Imhof**, der für die Zeitschrift «Gen» eine grosse Geschichte über Sport schreibt.

Dazu der Ballermeister grinsend: «Ich bin nämlich nicht rund – ich bin nur rundum mit Anekdoten gespickt...»

Première auch auf der Bandelstraße Bühni, wo das «Lifting» einen Saisonerfolg verzeichnet. Alles jubelt **Pirmin Muckenhirn** und Debüt-Star **Merc Giamola** zu – da sind **Doris Tschan** mit den bar-Sommersprossen-Gewinnern **Elisabeth** und **Peter Doppler**. Dabei auch **Dominik Heitz** (während sein Lehrtagesführer **Heinz Eckert** sich durch die Null-Diät kurbelt) sowie die **Mivilles** und **Paul Glanzmann**, der Regisseur **Thomas Härtner** gratuliert: «Operation Lifting» gelungen – und man konnte sogar lachen, ohne dass die Narben platzten...»

Grosses Fest zum 50-jährigen Jubiläum des kulturmessenden DRS 2 – im Theater-Foyer trifft sich die ganze Kultur Helvetiens mit Rang und Namen – da sind **Walter Rüegg**, der begrüsst, aber auch **Arthur Godel** und beide

Verena p Peter Bich Am Zürich Heinrich Georg Kre Ruedi Mat tor Burri Widmer.

«So vie Stimmen hä Peter Gys Seufzt Mod «...und wie keine Zuhö

Dann Eve Ernst Bey von Wolfga ler zeigt le Skulpturen sind Giebl Neugebaue für die Caste sehen bar (Quack from mann und Sam Kelle Diehn.

Dabei a ein paar Tag mit ihrer e tore mache

Später zum Lunch Kunsthalle- den Reisline

Raglette-Plausch am Donnschtig, 21. Dezämber, 20.00h

Au das Johr isch scho bald Wiehnacht und drmit Zyt zum gmietlig zämme sitze und s alte Johr mit eme Raglette-Plausch usklinge z lo. Dr CCB ladet alli vo dr Alte Garde und vom Stamm samt em Vortrab y. Am Achti trifft me sich im CCB-Käller.
Dä Aalass isch ohni Yiebig vorhär!
Wills so knapp vor dr Wiehnacht isch, bruuche mir Euri Aamäldig, dass mir wüsse, wievyyl Kääs mer mien ykaufe. Es koschtet öppe 8 Frangge je nach Tagesprys vom Kääs.

D Organisazion mache dr Peter Doppler, dr Peter Schaltenbrand und d Ursi Nüesch.
Aamälde: am beschte per SMS an d Ursi: 078 836 04 00.

denn lyt am Drugger Dietrich aa

Druckerei Dietrich AG
4019 Basel
Pfarrgasse 11
Tel. 061 - 639 90 39
Fax 061 - 639 90 30

Do hät‘s no Platz fir Di Inserat!

Möbellagerhaus Umzüge
FLEIG
Fleig AG
Postfach
4006 Basel
Sternenhofstrasse 2
4153 Reinach
Fon 061-272 11 11
Fax 061-272 11 01
www.fleigumzuege.ch
CCB-Mitglied

DWM VERWALTUNG UND UNTERNEHMENSBERATUNG
DIETER W. MEYER
Hardstrasse 126
CH-4052 Basel
Telefon 061 313 61 61

▲ Steuer- und Unternehmensberatung
▲ Buchhaltungen
▲ Wirtschaftsprüfungen
▲ Liegenschaftsverwaltungen
HÄGI TREUHAND AG
Wartenbergstrasse 41, 4020 Basel E-Mail: info@haegi-ag.ch
Tel. 061/378 88 00, Fax 061/378 88 22 Internet: www.haegi-ag.ch

Freilager Basel
Freilager Basel
Freilager Basel

BASLER FREILAGER AG
Telefon (061) 338 96 96
Telefax (061) 338 96 97
Telegrammadresse:
PORTFRANC BASEL
Postcheckkonto 40-3998-3

VERMIETUNG

von Büro- und Lagerräumlichkeiten
im Industrieviertel Dreispitz
in bester verkehrstechnischer Lage
sowohl strassen- und schienenmässig
erschlossen

DIENSTLEISTUNGEN U.A.

- Warenlagerung Inland und unter Zollkontrolle
- Bemusterung, Sortierung und Neutralisieren
- Kommissionieren etc.

Hesch gwisst, ass d **Basler Freilager AG** dr grossi Sponsor isch vom CCB? Au gheert si nit grad zue de Maagere, denn si duet uns’re Grimbbel laagere! Und sottisch irgend ebbis von’re ha, so zeegere nit lang und lyt schnäll aa!

Agända

Datum	Stammverein	Alti Garde	Jungi Garde
30.11.06	Sujet-Presendazioon (20.15 Rhygwäggi-Käller, St. Johanns-Rhyywäag 51, Basel)		
07.12.06	Käller-Stamm (21.30 CCB-Käller; noo dr Yebig)		
14.12.06	Käller-Stamm (21.30 CCB-Käller; noo dr Yebig)		
21.12.06	Raclette-Blausch (20.00 CCB-Käller, Uff dr Lyss 20, Basel)		Wiehnachtsfeschtli und letschti Yebigsstund im Joor
2007			
04.01.07	Käller-Stamm (21.30 CCB-Käller; noo dr Yebig)		
05.01.07		Jooresfyyr	
06.01.07	Blaggedde-Ussgoob (10.00 – 14.00 Hotel Basel)		
17.01.07	3. Kommissions-Sitzig (19.30 CCB-Käller, Uff dr Lyss 20, Basel)		
20.01.07	Intärns Brysdrummle und –pfyffe (16.00 Waisehuus Basel)		
27.01.07	Vogel Gryff		
01.02.07			Marschyebig (19.00 Eglisee)
01.–03.02.07	Offiziells Brysdrummle und –pfyffe (mit em CCB als OK-Chef!)		
05.02.07	Yebig SBB (20.15 SBB-Refugium Gundeli)		
08.02.07	Yebig SBB (20.15 SBB-Refugium Gundeli)		Marschyebig (19.00 Hard, Birsfelden)
10.02.07	Marschyebig (13.00 Gasthaus Krone, Haltingen)		
10.&11.02.07	„René Brielmann Memorial“ (Uffdritt mit em Stadtpfyffer)		
11.02.07	Drummle-Schrängg-Aggzioon für d Dambuure (Atelier)		Würschtli-Blausch (10.00 Eglisee)
10.–17.02.07	Drummeli		
15.02.07	Yebig SBB (20.15 SBB-Refugium Gundeli)		Marschyebig (19.00 G80, Restaurant Seegarten)
17.02.07		Marschyebig	
22.02.07	Fasnachts-Hogg (20.15 CCB-Käller, Uff dr Lyss 20, Basel)		
23.02.07	Deggoriere Hotel Basel (23.00 Hotel Basel)		
24.02.07		Ladärne-Vernissage	
25.02.07	Ladärne-Yypfyffe		Ladärne-Yypfyffe
26.–28.02.07	**Fasnacht** (gemäss sep. Programm)		

S´isch allewyyl “Fasnachts-Zyt”
im Hotel Basel.

HOTEL BASEL

Basler Keller · Münz · Sperber – Gastlich und freundlich.
am Spalenberg · Münzgasse 12· CH-4051 Basel Telefon 061/264 68 00 · Fax 061/264 68 11